

Für ein Debüt schon überzeugend

Bei „Musik im Autohaus“ standen Gerd B. And The Kuhlmann Brothers zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne

Die Liedauswahl passte, die Stimmung auch: Als rundum gelungen kann das ausverkaufte Premieren-Konzert des neuen Bandprojekts Gerd B. And The Kuhlmann Brothers gewertet werden. So sah man am Ende jedenfalls nur zufriedene Gesichter – sowohl im Publikum als auch an den Instrumenten.

VON ANKE BAYER-THIEMIG

Weyhe, Rund 300 Bluesfreunde feierten am Donnerstagabend die Konzert-Premiere des Trios Gerd B. And The Kuhlmann Brothers im Autohaus Brandt, die gekonnt Unterstützung vom Bassisten Stefan Reich bekamen. Die Nähe zu den Musikern, und der lebendige Charakter waren nur einige Besonderheiten des Konzertes.

Applaus gab es schon, als die Musiker ihre Plätze einnahmen. Die vier Tonkünstler hatten das begeisterte Publikum vom ersten Moment an im Griff und bewiesen vor allem auch bei Kompositionen wie dem rockigen Beatles-Song „Come Together“, dass Musik unter die Haut gehen kann. Ohne Umschweife stimmten sie dann mit „Before You Accuse Me“ auf das weitere Konzert ein, zeigten mit „Red House“, dass sie es auch krachen lassen konnten. Das Wiederhören von Klassikern wie „Rainmaker“, „Miss You“ oder „Tunnel Of Love“ begeisterte die Zuhörer.

„Ich mach' mein Ding“ von Udo Lindenberg, deutete nur ansatzweise an, was das Quartett drauf hatte. Der Text sprach dann übrigens auch für sich und war äußerst gut für eine Premiere gewählt: „Und ich mach' mein Ding, egal, was die ander'n sagen. Ich geh' meinen Weg, ob grade, ob schräg, das ist egal.“ Besser hätte es die neue Formation nicht ausdrücken können.

Von Beginn an wickelten die Protagonisten die Zuhörer um den berühmten Finger. Auf dem facettenreichen Programm standen neben Songs von Altmeistern wie Eric Clapton, Jimmy Hendrix, den Beatles auch Werke von Mark Knopfler und Jamie Cullum. Mehrfacher Applaus der Zuhörer bewies, wie begeistert sie beim Premieren-Konzert mitfieberten. Zudem war der Klassiker „Purple Rain“ von Prince ein Ohrenschmaus, der vor allem beim weiblichen Teil des Publikums besonders gut ankam. Von bluesig über groovig bis rockig bedienten die Musiker aber viele Geschmäcker.

Die Gäste genossen die sehr persönliche Stimmung und die Begeisterung der Musi-



Da haben sich offenbar die Richtigen gefunden: Gerd B. And The Kuhlmann Brothers, erst Anfang des Jahres formiert, gaben bei „Musik im Autohaus“ ihr erstes gemeinsames Konzert. FOTO: JANINA RAHN

ker untereinander. Das eine oder andere Lächeln auf der Bühne war ansteckend. Die Protagonisten überzeugten mit ihrer Musik und erwiesen sich als wandlungsfähig und stilsicher. Die Zuhörer waren sich einig: Sie hatten sich gefunden, für ein Debüt war der Gesamteindruck ausgezeichnet. Zudem kam zu 80 Prozent die Musik aus dem Herzen und dem Bauch – der Rest waren die Formen, in die der Stil gegossen wurde.

Für den bekannten Weyher Musiker und Keyboard-Routinier Gerd Bastigkeit war das Erlebnis einfach nur „megageil“. Er

hatte mit seinen musikalischen Freunden Gitarrist und Sänger Patrick Kuhlmann, dessen Bruder Kevin am Schlagzeug sowie Gesang und Bassist Stefan Reich viel Schwung ins Autohaus gebracht. Die Kuhlmann-Brüder waren „erschlagen, im positiven Sinne“, Reich „nur glücklich“.

Heinz-Hermann Kuhlmann, Vater der Kuhlmann-Brüder, Marktplatzverein-Vorsitzender und Mitveranstalter der Reihe „Musik im Autohaus“, schien vor Konzertbeginn der zwölften Veranstaltung sehr gelassen. „Ich weiß, was sie können“, sagte er nicht ohne Stolz.

Seit Januar hätten sie geprobt, informierten die Musiker im Vorfeld. Die musikalischen Interessen lägen total auf einer Ebene. Ihre Stilrichtung bezeichneten die drei Hauptpersonen hinter dem Projekt übrigens als „Cool Blues“.

Und was Erfolg hat, kommt normalerweise um eine Fortsetzung nicht herum. Weitere Auftritte sind in Planung: Heute spielen Gerd B. And The Kuhlmann Brothers ab 22 Uhr im Shakespears, dem Pub beim Weyher Theater, am 19. April werden sie dann in Kühlungsborn an der Ostsee ein Gastspiel haben.